

Partei und Regierung im Zusammenhang mit den betrieblichen Problemen zu sprechen, um sich zu vergewissern, daß die Erfahrungen und Hinweise der Belegschaft bei der Beschlußfassung berücksichtigt werden. Zu diesen Bürositzungen wurden die Parteileitungen und die Genossen Funktionäre des Kreisvorstandes der Gewerkschaft hinzugezogen. Mit ihnen wurde die Vorlage durchgesprochen. So erhalten auch sie eine genaue Vorstellung über die vorhandenen Probleme und können auch selbst ihre Meinung dazu sagen. Dadurch kamen wesentlich bessere, kollektiv erarbeitete Beschlüsse zustande, und zugleich erhielten die Parteiorganisationen eine wirklich konkrete Anleitung, warum und wie sie die gefaßten Beschlüsse durchführen müssen.

Das Neue in der Anleitung der Parteisekretäre und Leitungen der Grundorganisationen, die gleichzeitig zu ihrer politischen Qualifizierung beiträgt, besteht darin, daß die Parteilinie nicht durch einen einzelnen Sekretär, sondern durch ein großes Kollektiv erläutert wird. Dadurch kommt nicht nur ein wirklich guter Erfahrungsaustausch zustande, sondern die Genossen aus den Grundorganisationen lernen die Weisheit des Kollektivs schätzen, die Autorität des gewählten Organs wächst, und das Kollektiv des Büros lernt selbst an der Basis die Lage objektiv einzuschätzen und erhöht damit die Qualität ihrer Führungstätigkeit. Diese Arbeitsweise hat bereits gute Auswirkungen in einer Reihe von Parteiorganisationen gehabt. Als gutes Beispiel ist der VEB Teerwerk Erkner zu nennen, wo die Parteiorganisation seit dem Frühjahr 25 neue Kandidaten, vor allem Arbeiter und Jugendliche, in ihre Reihen aufgenommen hat. Sie hat jetzt erstmalig die politische Führung fest in der Hand und beeinflusst wesentlich das ökonomische Ergebnis des Betriebes. So wurden in der Vorbereitung der ökonomischen Konferenz, die Mitte des Jahres stattfand, Verpflichtungen zur Senkung der Selbstkosten bis Ende 1958 in Höhe von 600 000 DM abgegeben. Die Parteileitungen des Rüdersdorfer Kalk-, Zement- und Betonwerkes, des Reifenwerkes, des Rates des Kreises und des Sekretariats der Kreisleitung der FDJ machten sich diese Methode zu eigen und organisieren jetzt auch solche operativen Beratungen in den Betrieben oder in den LPG. Auch hier erfolgt unter Berücksichtigung der Erfahrungen des jeweiligen Kollektivs die Anleitung bzw. Verallgemeinerung der gemachten Erfahrungen. Solche operativen Beratungen führte das Büro der Kreisleitung auch in der Gemeinde Beerfelde, in der bereits alle Bauern der LPG angehören, mit den Funktionären aller vollgenossenschaftlichen Dörfer durch, um besonders hier eine Verbesserung der Parteiarbeit zu erreichen und mit den Parteileitungen die Lösung der neuen Probleme zu beraten, die in diesen Dörfern heranreifen.

Zur Zeit arbeitet eine Brigade im MTS-Bereich Petersdorf. Ihr gehören Mitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung sowie Genossen des Staatsapparates und der Massenorganisationen an. Die Aufgabe dieser Brigade ist es, den Parteiorganisationen in diesem MTS-Bereich zu helfen, ihre gesamte politische Arbeit zielstrebig zu organisieren, ihnen zu helfen, die Beschlüsse des V. Parteitagés durchzusetzen. Diese Brigade hilft den Grundorganisationen zunächst dabei, sich über ihren Ort eine umfassende politische und ökonomische Analyse zu erarbeiten. Wöchentlich erfolgt im Beisein der Sekretäre der Grundorganisationen eine Auswertung der Arbeit, wobei ihnen gleichzeitig eine gute Anleitung für die weitere Entwicklung der politischen Massenarbeit gegeben wird. Dadurch erreichen wir, daß die führende Rolle der Partei in diesen Orten und im MTS-Bereich immer stärker zum Ausdruck kommt.